

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 62=82 (1916)

Heft: 41

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzagtheit, das Schreien und Ueberschätzen der eigenen Kraft, das Herabsetzen des Feindes!, spricht der Krieg . . .

Die Gewißheit, sie werden uns bis auf den letzten Mann auf unserem Posten finden, dieses selbstverständliche Antreten jedes gerade gewachsenen Infanteristen, Reiters und Artilleristen, jedes Mannes, der es ist oder noch werden kann: das ist unsere wahre Stärke. Und jenes ruhige Abwartenlernen, jenes stille Wiederhinausgehen von Tausenden und Abertausenden. Die Zähigkeit des Willens, die Ausdauer, das Aufmerken und die Ruhe in der Gefahr.

Auch ich habe gelernt von den Zeiten, in denen der Geist in die große Ordnung der Staaten hineingewachsen ist, spricht der Krieg. Euch liebe ich, die ihr sie am besten versteht, die ihr sie am tiefsten in euer Blut habt einfließen lassen, die Ordnung, die über euch ist, Gott selber ist, dem sich nur innere Freiheit würdig beugt. Welch ein wunderbarer Tritt, der Tritt der Marschkolonnen, in denen die Ordnung des Vorwärtsdringens ist, die Ahnung, daß jeder an seiner Stelle und ein Millionstel der Entscheidung in der Hand hat und doch nicht versagen darf.

Die ihr Kant vor mehr als 100 Jahren hattet, der mit Begeisterung genau sein konnte, dem Gott nicht geringer wird durch menschliche Verstandesschärfe, lernt ihn begreifen. Auch die Mathematik der Schlachten, auch die Klarheit des Wissens, die unerbittliche Kraft des Denkens sind göttliche Eigenschaften. Und man kann sie nicht höher preisen als dadurch, daß man die Wirklichkeit bis in alle ihre Konsequenzen hinein erkennt. Das sei eure Bibel, daß ihr euch selbst besinnt und nicht verschwommen oder im Taumel lebt, wo noch klarer Berechnung der Arm des Menschen hinreicht. Nur dem Starken hilft Gott. Stark sein, heißt wenig reden und viel handeln, allein sein können mit sich selbst und dem Ganzen einen ganzen Mann geben. Ehe ihr in Kompagnien, Bataillone und Regimenter hinauszieht, wappnet euch jeder mit dieser Stärke des Einzelnen, mit seiner Aufrichtigkeit und seiner Einsamkeit. Begeisterung ist umso höher einzuschätzen, je später sie einsetzt. Für das Gefühl sollt ihr euch die letzten Dinge aufsparen. Die Schützengräben im Feld, das sind die Werke des Verstandes und erst wenn alle Technik ihre Arbeit geleistet hat, kommt der einzig wirksame Sturmangriff, die Arbeit des kämpfenden Gemütes. Schaut also, die ihr draußen seid, nicht rückwärts, sondern in euch und wappnet euch mit der Wahrheit des Kampfes und der Kraft, die sich selber richtig einschätzt. Dann werdet ihr die Begeisterung mit nach Hause bringen, die ihr euch errungen, anstatt sie mit hinauszunehmen, um sie auf halbem Wege zu verlieren.

So spricht der Krieg von heute, der ein starker aber gerechter Herrscher ist . . .

Das sind prächtige Worte, die mir das allein zutreffende zu umschreiben scheinen. Sie stellen allerdings unsere bisherigen Vorstellungen teilweise um oder zum mindesten richtig — sie werten also bisher für unbedingt richtig gehaltene Werte teilweise anders. Die menschliche Natur scheint übrigens gar bald sich für neue Verhältnisse gewissermaßen automatisch einzustellen. Mießner schreibt an einer andern Stelle: . . . wir Menschenkinder haben uns bald an jegliches neue gewöhnt.

Als wir am Mittag des folgenden Tages (nach der Feuertaufe) in die vordere Gefechtslinie einrückten und die Schrapnelle etwas dichter um uns her-sausten, als die Artillerie eines ganzen russischen Armeekorps ihre Geschütze auf uns richtete, da haben viele von uns, übermüdet von diesen Tagen, tatsächlich geschlafen, während dicht um uns Zünder und Schrapnelle niedersausten. Das ist die Lehre des Krieges, daß der Mensch sich an viel mehr Grausiges, Fremdes, Unerhörtes, Strapazen und Entbehrungen gewöhnt als die Natur . . . Das bestätigen zahlreiche Berichte von Teilnehmern, die uns übereinstimmend melden, wie viel leichter sich der Mensch — eben gleichsam automatisch — an die Schrecken des Schlachtfeldes gewöhnt als das Tier. Ein einziges Beispiel. Es findet sich in dem früher schon erwähnten und empfohlenen Buch von Hans Osman „Mit den Kriegsfreiwilligen über die Yser“ der Sammlung „aus den Tagen des Großen Krieges“ (Velhagen & Klasing, Bielefeld): Während der Kolonnenführer weiter ritt, fegte ich quer durch den Wald, an den vier erschossenen Pferden vorbei, die meine Stute mit erschrockenem Schnarchen begrüßte. Es war ein eigentümliches Gefühl: Die ersten Opfer des Krieges, gleichviel obs nun Menschen oder Tiere waren. Man stumpft bald dagegen ab und schon nach wenigen Tagen haben wir kaum mehr hingesehen, wenn die Leichen von Freund und Feind dicht neben einander lagen. Einzelne Tote, die in der ersten Zeit tagelang unbeerdigt liegen bleiben mußten, dienten uns sogar als Anhaltspunkte. Den Meldereitern, die den Munitionswagen den Weg zum Vorfahren zeigen sollten, wurde z. B. gesagt: Biegen Sie da vorne von der Chaussee ab, wo der tote Belgier mit den vielen Zwiebacken liegt und führen Sie dann an dem englischen Offizier mit dem zerschossenen Kopf vorbei — oder so ähnlich . . .

Dagegen ist ganz sicher die Behauptung falsch, daß es Menschen gäbe, die derart feuerfest, deren Naturen derart ausgeglichen seien, deren seelisches Gleichgewicht derart sicher stehe, daß sie auch im stärksten Feuer, namentlich im Geschützfeuer, mit keiner Wimper zuckten, deren stählerne Nerven nie versagten und die von Anfang an so ruhig gewesen wären wie auf dem Exerzierplatz — nein, der Mensch ist Mensch und kann sich allerdings an vieles gewöhnen, sicher aber fordert anfangs wenigstens die Natur ihr Recht. Ein paar Gewährsmänner mögen das belegen.

(Fortsetzung folgt.)

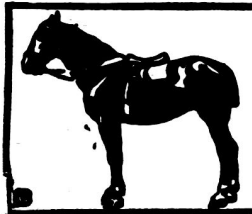
Bücherbesprechungen.

Patronenhülsen aus Papier. Es handelt sich keineswegs um einen Rückschritt in frühere Zeiten, sondern im Gegenteil um eine hochmoderne Erfindung, die ein Schweizer, der Ingenieur M. U. Schoop, in der Schweiz gemacht hat. Sein „Metallisierungsverfahren“ gestattet nämlich, alle möglichen brennbaren Stoffe, wie Holz, Papier, Tuch, und natürlich auch jeden beliebigen, nicht oxydierbaren Gegenstand mit einer Metallschicht zu überziehen, die selbst in den dünnsten Auftragungen ($\frac{1}{100}$ mm) eine geradezu fabelhafte Widerstandsfähigkeit besitzt. So ist es ihm gelungen, Papierhülsen als Ersatz für messingene zu metallisieren. Genauere Angaben finden sich in Nr. 36 der „Schweizer Illustrierten Zeitung“ (Verlag Ringier & Cie., Zofingen), welche Nummer neben dem reich mit Abbildungen versehenen Aufsatz durch Wort und Bild beweist, welche ungeheure Mengen von Getreide aller Art in den überseeischen Gebieten lagern und — nicht nach Europa

verschifft werden können. Man scheint also auch in Südamerika schwer unter dem europäischen Krieg zu leiden.
H. M.

Drei Monate Regimentsarzt im Ostheere von Doktor E. M. Simons. Verlegt bei Eugen Salzer in Heilbronn. Preis Fr. 1.20.

Der Verfasser hat die ersten Feldzugsmonate in Ostpreußen, die Schlacht bei Tannenberg und die Befreiung Insterburgs mitgemacht und weiß uns viel interessantes und lehrreiches anschaulich zu erzählen. Das Büchlein verdient daher unsere volle Aufmerksamkeit.
H. M.



GEBRÜDRE ZÜRICH
PFERDESTALLUNGEN
GESCHIRRKAMMER -
EINRICHTUNGEN. ☐

BERN A. KNOLL ZÜRICH
Bahnhofpl. vorm. Mohr & Speyer Löwenplatz

Offiziers-Uniformen und Ausrüstungen

Zivil-Bekleidung :: Sport :: Livréen :: Prima
Stoffe :: Eleganter Schnitt :: Erstklassige Arbeit

Schützenhaus Basel

Altrenommiertes Haus • Vollständig renoviert 1916
Diners, Soupers, Restauration à la Carte, großer Garten-
Saal, Konzerte im prächtigen Garten, Säle für festliche Anlässe.

Chr. Schweizer, Schützenwirt.

KODAKS und KODAK - FILMS

Die neuesten immer auf Lager.
PHOTOARBEIT PROMPT UND GUT.
H. F. GOSHAWK - ZÜRICH
Bahnhofstraße 37.

Vernickeln und oxydieren

von Offiziers-Säbeln besorgt schnell und billig

Aug. Schneider, Bern

Stockernweg 6 und 8 :: Telephon 4020.



Ein stärkendes, rasch bereitetes Frühstücksgetränk

von hohem Nährwert
leichter Verdaulichkeit
vorzüglichem Geschmack.

Für Felddienst und Touristik sehr geeignet.

Büchsen zu 2.— und 3.75 in den Apotheken und Drogerien.

Dr. A. WANDER A.-G. :: BERN.

Zum Reinigen und Auffrischen der scharlachroten Uniformkragen und Passepoils unentbehrlich für jeden Militär ist allein

Scharlach-Tinktur.

Einzig existierendes Mittel, welches mühelos alle Schweiß- und Fettflecken sofort entfernt und die ursprüngliche Farbe wieder herstellt. Diese Tinktur wird schon seit Jahren von eidg. und kant. Zeughäusern mit bestem Erfolg angewandt und stehen Referenzen dieser Behörden jederzeit zur Verfügung.

Kleinere Flacons zum Handgebrauch à Fr. 1.25.
Grössere Lieferungen von 5 und mehr Liter in Literflaschen à Fr. 4.50 per Liter inkl. Glas.

Alleinige Bezugsquelle: **A. Ziegler & Cie.,**
Drogerie, Basel.

Handschuhfabrik Wiessner & Co.

Basel, Freiestraße 107

Bahnhofstraße 35 Zürich

St. Gallen, St. Leonhardstraße 12

Place St. François 12 - Lausanne



Ordonnanz- Handschuhe

prima Qualität
soldeste Naht

Spezialartikel für Winter.

Goldene Medaille Bern 1914.

Institut Dr. Schmidt

- Gegründet 1889 - **St. Gallen** Auf dem Rosenberg
Primar-, Sekundar- und Handelsschule, Realgymnasium, Maturität.
Moderne Sprachen. Weitestgehende Individualisierung in Erziehung und Unterricht. Charakterbildung. Erstklassige Einrichtungen. Ausgedehnte Sport- u. Parkanlagen. Mäßige Preise. Prospekt u. vorzügl. Referenzen.



Sämtliche

Militär-Bedarfs-Artikel

für Offiziere und Soldaten
Gros Detail

• Fabrikation von Postsäcken • Ordonnanz-Handschuhe - Karten- und Schriften-Taschen
Wadenbinden - Sporen
Kilometerzirkel etc.

O. Caminada - Zürich

Feldgraue Uniform

auch in leichtesten Stoffen

liefert in kürzester Frist

Victor Seffelen, Basel

Hisengasse 12 (Tanngässlein 2)

Muster und Preisliste zur Verfügung.



H. Pfisters Wwe., Zürich Kennweg Nr. 57

Militärsocken, nicht eingehend
Reitunterhosen, ohne Naht und verstärkt
Unterjacken

Versand Schuh-Reparatur

B. Wyss, Bern Ecke Schläflistr. Moserstr.

Für hustende Pferde Histosan-vet!

Besondere Form des bekannten Lungenheilmittels Histosan. D. R. P. 162 656.

Zahlreiche Zeugnisse.

Preis per Schachtel Fr. 4.—, enthaltend 4 Rollen mit 48 Tabletten, hergestellt von der **Histosan-Fabrik, Schaffhausen 7.**



E. STRITT & C.

*Reit- u. Offiziers-
Gamaschen Kartentaschen / Gürtel / etc.!*

BASEL

Müller's Antiseptische Fuß- und Wundpasta

Marke „Asapedon“

Unentbehrlich für Touristen und Militär. Gegen die üblen Folgen von Fußschweiß, sowie gegen das Wundsein empfindlicher Hautstellen. — Zu haben in den Apotheken. — General-Depot:

Strickler'sche Apotheke, Zürich.

Vernickeln

von Offizierssäbeln, Sporen
Steigbügeln, Pferdegebissen
etc.

Versilberung — Vergoldung — Oxidierung
Prompte Bedienung

Carl Erpf, St. Gallen, Mühlenstraße 24

Ordonnanzpistolen

Modell 1900 Fr. 75.—
Modell 1906 Fr. 120.—
so lange Vorrat.

Passende Futterale am Lager

Weber & Tschudi, Schwanden Gl.
(vormals Casimir Weber)



Scheiben - Maßstäbe

Siegrist & Stokar, Schaffhausen

Spezialfabrik für Zeichenutensilien.

Schweizerische

Armee-Fußsalbe

gegen Fußschweiß, wunde Füße, Woll etc.
Schachtel 50 Cts.

H. Pfähler, Apotheke zum Glas, Schaffhausen 8.

Simplex-Durchschreibebücher

Meldebloes etc.

C. Maron, Badenerstraße 8 Zürich

Privat-Reitanstalt zu St. Jakob Zürich

Hauptmann **Max Oser**, Universitätsreitlehrer

Militär-Unterkleider

Reitunterhosen ohne Naht — Ordonnanz-Handschuhe
Hosenträger

Vertrauenswürdige
billige Bezugsquelle
Auswahlsendungen

S. Zwygart
Bern, Kramgasse 55.

Sattlerei E. SCHÜTZ BERN

Spezialität: Reitzeng.

 <p>„Bärenmarke“</p>	<p>MILCH für die TRUPPEN</p> <p>Ungezuckerte kondensierte Alpenmilch „Bärenmarke“ Gezuckerte kondensierte Alpenmilch „Bärenmarke“</p> <p>Flockenmilch (Vollmilch in Pulver)</p> <p>Flüssige Berner-Alpenmilch-Chokolade</p> <p>Bernalpen-Milchgesellschaft, Stalden, Emmental.</p>	 <p>„Bärenmarke“</p>
---	---	---

<p>Turngeräte und Spielgeräte für Schulen, Vereine, Anstalten u. Private</p>	<p>Schweiz. Turngerätefabrik Küsnacht-Zürich Alder-Fierz & Gebr. Eisenhut</p>	<p>Illustr. Kataloge u. Preiscourants gratis u. franco Telephon Nr. 76</p>
--	--	--

 <p>Marque Drapeau Suisse</p>	<p>Offiziers-Handschuhe „Ordonnanz“ aus meinem Spezial-Nappa-Leder, erstklassiger Confektion mit Besatz Fr. 6.—, ohne l. 5.—, B. 4.—, C. 3.50</p> <p>J. Böhny, Zürich, Bahnhofstraße 51, Merkatorium</p> <p>Fabrik in Lugano. Filialen: Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen.</p>
--	--

	<p>Carl Meyer Sattelfabrikant Frauenfeld</p> <p>empfiehlt als Spezialität: Offiziers- und Privatsättel aller Art Mit Holz- oder Lederbaum. Mit Flanell- oder Lederkissen. Reit-, Fahr- und Stallrequisiten. — Militärartikel. — Best- bekanntes eigenes Fabrikat. Reparaturen prompt und fachgemäß. Genf 1896: Gold. Medaille. Bern 1914: Mitgl. des Preisger.</p>
--	--

<p>Savoy Hotel Baur en Ville Zürich</p> <p>Modernes Haus</p> <p>Zimmer von Fr. 4.— an Appartements mit Privatbad Weinrestaurant — American Bar Bierrestaurant „Orsini“ im Hause. Auto-Omnibus am Bahnhof.</p>
--

Luft-Kopf-Kissen
zusammenlegbar (kleiner wie ein Taschentuch)
Prospekte
F. Niedermoser, Sanitätsgeschäft, Schaffhausen.

Spezialgeschäft für Militärartikel
Sport-Artikel, Leibchen, Unterhosen (nahtlos)
Militär-Lismer, Gamaschen, Wadenbinden
Schwestern Singer vorm. Walker-Brugger
Marktgasse 12 - Basel.

Fritz Kessi, Bern
62 Militärstraße Telephon 3859
Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Reitstiefel.

Bitter „Dennler“ mit Wasser
bester Aperitif